

Wallfahrt nach Schwechat am 2. Oktober 2016

Wie jedes Jahr, so stand auch heuer unsere gemeinsame Wanderung nach Schwechat am Beginn des neuen Arbeitsjahres.
Um 9.15 Uhr gingen wir los.



Das Wetter war nicht so schön, wie in den letzten Jahren, Umbauarbeiten zwangen uns den Weg etwas abzuändern, trotzdem waren wir guten Mutes mit P. Paul unterwegs.



In Schwechat angekommen erwarteten uns etliche Freunde, die per Auto gekommen waren, um den Pilgergottesdienst mit uns zu feiern.



Nach einer kurzen Rast war es Zeit zum Gottesdienst in die Kirche zu gehen. – Wir waren pünktlich da, auch weil es draußen leicht zu regnen begonnen hatte.

Unsere Pilgergruppe war ziemlich angewachsen - etwa 30 Personen, besuchten den Gottesdienst.

Elisabeth und Lena, die für die musikalische und textliche Gestaltung sorgten, hatten wieder sehr schöne und zum Nachdenken anregende Lieder und Texte zusammengestellt, die mit verteilten Rollen im Gottesdienst vorgetragen wurden.





Der „Vaterunser-Kreis“ (die linke Hand auf der Schulter des linken Nachbarn, die rechte Hand geöffnet zur Mitte des Kreises gerichtet) ergibt einen geschlossenen Kreis, wo die Liebe und der Segen Gottes von oben „aufgefangen“ wird und alle gleichermaßen reihum durchströmt.

Ein schönes Symbol für unser Zusammengehörigkeitsgefühl, das während der gesamten Wallfahrt sichtbar und spürbar war.

Gesammelte Steine, die vom Flusskiesel zum Edelstein wurden, ein weiteres Symbol für das Wirken Gottes, wenn mehrere Menschen sich gemeinsam um die gleiche Sache bemühen, in Freundschaft und Nächstenliebe miteinander zum gleichen Ziel unterwegs sind.

Danke Elisabeth für die guten Gedanken.

